Philosophie Diskurs mit Tim Teege

Braunschweig, 10.03.2022, Haus der Kulturen

Wir alle werden in unserem Leben mit Situationen konfrontiert, die uns herausfordern. Die uns zum Nachdenken und Stolpern bringen.
Ganz konkret nun für uns das Gefühl, nach dem Abitur „lost“ (verloren) zu sein und sich zu fragen, wer bin ich eigentlich?
Einige von Ihnen mögen dieses Gefühl vielleicht noch kennen, andere, wie wir, stehen kurz davor dieses Gefühl zu erfahren.

So ging es auch Tim Teege vor rund 20 Jahren, nachdem auf sein Abitur abgebrochene Studiengänge und das große weite Leben folgten.
Als begeisterter Läufer hat sich so der Kontakt zwischen unserer Philosophielehrerin Frau Fäsche und ihm ergeben.
Zudem teilen die beiden ihr Interesse an der Philosophie und so kam es, dass wir zusammen mit dem Reli-/Philokurs aus der 12. Klasse Tim Teege kennenlernen durften.

Seine, mit uns geteilten, gesammelten Erfahrungen haben uns einen Einblick in sein Leben gegeben. Wir haben gesehen, dass sich durch Schlüsselmomente das Leben plötzlich in ganz andere Richtungen bewegen kann. An einigen der für ihn entscheidenden Schlüsselmomente durften wir durch seine Erzählungen teilhaben. So begann seine Suche nach dem Inhalt des Lebens mit der nach den abgebrochenen Studiengängen gewonnenen Erkenntnis „doch etwas drauf zu haben“ und seine Fähigkeiten im Programmieren nutzen zu wollen, um seinem neu gefundenen Ziel von einer eigenen Familie näher zu kommen. Ganz nach Nietzsches Motto: „Wer ein Warum hat, erträgt fast jedes Wie“.

So nahm er einen Job als Programmierer an, was sein Selbstbewusstsein steigerte und ihn motivierte auch in anderen Bereichen durchzustarten. Er fand seine große Liebe, begann intensiv zu laufen und nahm an einigen Marathons teil. Dann ein Treffen mit dem Schwiegervater in Südafrika, bei welchem sein Drang nach einem „besonderen“ Leben zum dran erinnern geweckt wurde.
Die Idee der Teilnahme an Marathons in allen europäischen Hauptstädten war geboren. Zunächst wurde er jedoch dafür belächelt, was seinen Ehrgeiz aber nur noch stärker werden lies. Sieben Jahre und 28 EU-Hauptstädte später hatte er sein Ziel erreicht und blickte erneut nach vorne. Wieder neue Ideen und neue Selbstverwirklichung. Nicht stehen bleiben, immer weiter laufen, wortwörtlich…
12 Bücher und 12 Marathons pro Jahr wurde so zu seinem Motto eines für ihn glücklichen Lebens.

Aus dieser Motivation heraus fanden sich zum Ende der Veranstaltung einige Schüler und Lehrer zusammen, um gemeinsam mit Tim T. die 21km des Braunschweiger Ringgleises zu laufen und die philosophischen Eindrücke des Tages auf sich wirken zu lassen.

Es grüßt euch der Reli-/Philo LK 13
geschrieben von Antonia Wulff und Karla von Frisch

Was uns Tim T. mit auf den Weg hat, geben wir auch ihnen hier mit auf den Weg: https://www.teesche.com/blog/cjd_braunschweig_philosophie_vortrag